

NIEDERSCHRIFT

ÜBER DIE

ÖFFENTLICHE SITZUNG DES HAUPTAUSSCHUSSES

DER STADT BURGHAUSEN

IM KLEINEN SITZUNGSSAAL DES RATHAUSES

AM 05.10.2011

FOLGENDE 9 HAUPTAUSSCHUSS-MITGLIEDER SIND ANWESEND:

Erster Bürgermeister

Herr Hans Steindl

Stadtrat

Frau Sabine Grundler Vertretung für Frau Graf

Herr Franz Kamhuber

Frau Fini Neumayer

Herr Norbert Stadler

Frau Gertraud Ertl

Herr Bernhard Harrer

Herr Paul Kokott

Herr Dr. Klaus Blum

Berichterstatter

Herr Michael Bock

Herr Florian Fickert

Herr Fritz Schwabenbauer

Protokollführer

Herr Christian Edenhoffer

ENTSCHULDIGT ABWESEND:

Stadtrat

Frau Doris Graf krank

Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl eröffnet um 16:00 Uhr die öffentliche Sitzung des Hauptausschusses. Herr Erster Bürgermeister Hans Steindl stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird genehmigt. Die vorgetragene Entschuldigung wird anerkannt.

Herr Stadtrat Kokott verlässt den Sitzungssaal.

Mit allen 8 Stimmen

T a g e s o r d n u n g s p u n k t e :

1. Beschlüsse gemäß Art. 32 GO

- 1.1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Hauptausschuss-Sitzung vom 7. September 2011

2. Berichte

- 2.1. Versorgung des Gewerbegebiets Lindach und der Siedlung Bergham mit einem Hochgeschwindigkeitsdatennetz

3. Vorberatung

3.1. Finanzangelegenheiten

- 3.1.1. Verabschiedung des Nachtragshaushaltsplans 2011 und Erlass der Haushaltssatzung für die Stadt Burghausen

3.2. Sonstiges

- 3.2.1. Tetrafunk / Beitritt zum Moratorium bezüglich einer öffentlichen Überprüfung des Projekts "TETRA-BOS-FUNK"

Anfragen/Sonstiges

1. Krankenhaus Burghausen
2. Nutzung überschüssiger Prozesswärme

1. Beschlüsse gemäß Art. 32 GO

1.1. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Hauptausschuss-Sitzung vom 7. September 2011

Es wird folgender Beschluss gefasst:

Die vorstehende Niederschrift, welche in Abdruck den Stadtratsmitgliedern zugeleitet wurde, wird gemäß Art. 54 Abs. 2 GO genehmigt.

Mit allen 8 Stimmen

2. Berichte

2.1. Versorgung des Gewerbegebiets Lindach und der Siedlung Bergham mit einem Hochgeschwindigkeitsdatennetz

Das Gewerbegebiet Lindach ist im Bereich der Breitbandtechnologie unterversorgt (DSL 1000, max. DSL 2000).

Im Jahr 2010 wurde von Seiten der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Burghausen mbH bereits ein Versuch unternommen, das Gewerbegebiet durch die Firma InfraServ mit ausreichender DSL-Geschwindigkeit zu versorgen. Hierzu hätte die Funkantenne auf dem Business Center verstärkt und eine entsprechende Empfängerantenne auf dem Gebäude der Firma Rösler errichtet werden müssen. Damit sich für die Firma InfraServ die Investition in einen neuen Funkverteiler (Firma Rösler) rechnet, hätten mind. 5 Firmen im Gewerbegebiet Lindach an dieses Funknetz angeschlossen werden müssen. Eine entsprechende Informationsveranstaltung durch die WiFÖG hierzu fand am 11.05.2010 statt, an der von 51 geladenen Firmenvertretern 11 anwesend waren – jedoch fanden sich keine 5 Firmen, die sich an das Funknetz anschließen wollten. Das Projekt wurde daraufhin von der WiFÖG nicht mehr weiter verfolgt.

Grundsätzlich ist ein DSL-Ausbau im Gewerbegebiet Lindach im Rahmen der Richtlinie zur Förderung der Breitbanderschließung in ländlichen Gebieten (Breitbandrichtlinie)" in der Fassung vom 26. Mai 2009 förderfähig. Die Förderung beträgt je Gemeinde 70 % der zuwendungsfähigen Ausgaben (Deckungslücke), höchstens jedoch 100.000 €. Herr Xaver Mederer von der Breitbandberatung Bayern GmbH berät und informiert seit Anfang diesen Jahres die Stadt kostenlos über die Vorgehensweise und Möglichkeiten für einen DSL-Ausbau im Rahmen der Breitbandrichtlinie für das Gewerbegebiet Lindach.

Um eine Förderung zu erhalten sind folgende Schritte zwingend erforderlich:

1. Ist- und Bedarfsanalyse (wurde durch Fragebogenaktion erledigt)
2. Markterkundungs- und Auswahlverfahren (finden eines geeigneten Breitbandanbieters)
Das Verfahren wird durch Auswahl des wirtschaftlich günstigsten Anbieters abgeschlossen (Stadtratsbeschluss)
3. Einreichung des Förderantrags bei der Regierung von Oberbayern

Im Rahmen des Markterkundungs- und Auswahlverfahren für das Gewerbegebiet Lindach wurden lediglich 3 Angebote für den DSL-Ausbau des Gewerbegebiets abgegeben:

- Firma Internet & Co. (Fahren, Schleswig-Holstein)
laut Herrn Mederer nicht bewertbar, da die aufgezeigten Lösungsansätze zu allgemein gehalten und nicht auf das Gewerbegebiet Lindach abgestimmt sind.
- Firma m-vox (Garching)
Das Gewerbegebiet Lindach soll über eine Funklösung inkl. Verlegung von Glasfaserkabeln in den jeweiligen Gebäuden versorgt werden. Grundsätzlich wäre eine derartige Versorgung des Gewerbegebiets möglich, ist jedoch nicht durch die Breitband-Förderrichtlinie abgedeckt. Die der Stadt für diese Lösung entstehenden Kosten (laut Angebot 127.000 €) müssten zu 100% getragen werden.

- Firma InfraServ (Burgkirchen)
Herr Mederer wird sich bei der Regierung von Oberbayern rückversichern, ob das Angebot der Firma InfraServ im Rahmen der Breitbandrichtlinie förderfähig ist. Bis zur Stadtratssitzung am 12.10.2011 wird ein Ergebnis vorgelegt.

Es wurde auch versucht, die Deutsche Telekom für den Ausbau des Gewerbegebiets Lindach zu gewinnen. Jedoch wird ein Ausbau des Gewerbegebiets Lindach mit der Begründung abgelehnt, dass der zu erwartende Kundenstamm zu gering ist. Ein Ausbau erfolgt auch dann nicht, wenn die Stadt diesen zu 100% finanzieren würde da die erforderliche Technik (v. a. Leitungen) trotzdem von der Deutschen Telekom vorgehalten werden müsste.

Neben der Unterversorgung des Gewerbegebiets Lindach besteht auch in Bergham und Umgebung eine Unterversorgung bzgl. eines Hochgeschwindigkeitsdatennetzes. Mit Schreiben vom 06.08.2011 bitten die betroffenen Anlieger die Stadt dahingehend tätig zu werden, dass die Privathaushalte an ein Hochgeschwindigkeitsdatennetz angeschlossen werden können.

Eine Anfrage bei der Deutschen Telekom, ob eine Verstärkung der bereits vorhandenen Telefonleitung (ähnlich wie Raitenhaslach) in Aussicht gestellt werden kann ergab, dass ein derartiger Ausbau aufgrund der Wirtschaftlichkeit (Ausbaukosten gegenüber dem zu erwartenden geringen Kundengewinn) nicht realisiert werden kann. Auch dann nicht, wenn die Stadt die Kosten zu 100% übernehmen würde (s. o.). Eine Anbindung aus Richtung Pirach (Gemeinde Burgkirchen) scheidet aus denselben Gründen aus. Zudem ist Pirach lediglich mit einer DSL-Geschwindigkeit von 1,5 Mbit/s angebunden. Diese Geschwindigkeit würde sich bis Bergham noch verringern.

Die Anbindung von Bergham und Umgebung an ein Hochgeschwindigkeitsdatennetz könnte mit folgenden Alternativen erfolgen:

- Funk
Problem: es muss Sichtverbindung zum Hauptfunkmasten bestehen. Eine Anbindung an das Funknetz der Firma Televersa ist aufgrund der fehlenden Sichtverbindung zum Hauptfunkmasten nicht möglich. Eine Anbindung an das Funknetz des Gewerbegebiets Lindach (sollte dieses realisiert werden) ist aufgrund der sehr hohen monatlichen Kosten (ab 140 €, je nach Geschwindigkeit) für die Privathaushalte wohl unrentabel.
- Internet über Mobilfunk (UMTS, HSDPA bzw. LTE)
Laut Netzabdeckungsübersicht von **T-Mobile** im Internet ist Bergham nur teilweise mit UMTS versorgt. Ob bei den Haushalten UMTS verfügbar ist, kann von den jeweiligen Interessenten im Telekom-Shop in der Marktler Straße erfragt werden.
Für die neue LTE-Technik müssen zunächst die Mobilfunkmasten der Mobilfunkanbieter um- bzw. aufgerüstet werden. Wie schnell dies durchgeführt wird und ob alle Mobilfunkmasten davon betroffen sind, hängt wohl auch wieder mit dem zu erwartenden Kundengewinn zusammen.

Die Anfrage an die Deutsche Telekom bzgl. des LTE-Ausbaustands für das Stadtgebiet wurde wie folgt beantwortet:

Leider bestehen aktuell keinerlei LTE-Ausbauplanungen für Burghausen. Hintergrund sind zum einen die Lizenzauflagen, wonach zunächst der ländliche Raum - beginnend mit Gemeinden kleiner 5.000 Einwohner - versorgt werden soll. Im konkreten Fall kommt die derzeit noch nicht abgeschlossene Frequenzabstimmung mit den angrenzenden Nachbarländern hinzu. Da in diesen, in aller Regel, die von uns eingesetzten Frequenzen für LTE noch in anderen Nutzungsbereichen eingesetzt sind, kann das dort zu erheblichen Störungen führen. Aktuell gibt es noch keine Aussage, ob und wann hier mit einer Freigabe der Frequenzen zu rechnen ist.

Die **Firma Vodafone** kann über den Mobilfunkmasten Laimgrube („Stachelberg“) für Bergham und Umgebung eine Vollversorgung an UMTS und HSDPA (= DSL-ähnliche Datenübertragungsraten im Mobilfunknetz) bieten. Welche Datenübertragungsraten genau erzielt werden können kann von Interessenten im Vodafone-Shop (Marktler Straße 42) erfragt werden. Benötigt wird ein WLAN-Router inkl. UMTS-Stick – ebenfalls im Vodafone-Shop erhältlich. Bestehende Festnetz- und Handyverträge mit anderen Anbietern müssen nicht auf die Firma Vodafone umgeschrieben werden.

- Internet über Satellit
Hierüber kann bzgl. der technischen Umsetzung (Verwendungsmöglichkeit von bestehenden Satellitenschüsseln) und Höhe der Kosten keine Auskunft getroffen werden. Die jeweiligen Interessenten müssten sich diesbezüglich im Telekom-Shop (Anbieter: Deutsche Telekom) in der Marktler Straße beraten lassen.
Ein weiterer Anbieter wäre bspw. skydsl (<http://www.skydsl.de>). Die Beratung erfolgt hier jedoch nur über Telefon und Internet.

- Kabel Deutschland
Die Nutzung des Kabelnetzes von Kabel Deutschland kann nicht verwendet werden, da die Haushalte nicht an das Kabelfernsehnetz angeschlossen sind.

Anmerkung:

Da Privathaushalte bzgl. der Internetgeschwindigkeit keinen erhöhten Bedarf begründen können, sind Investitionen in den Internet-Ausbau nicht förderfähig. Die Stadt müsste sämtliche Kosten in vollem Umfang tragen.

Herr Stadtrat Kokott kommt in den Sitzungssaal zurück.

Von diesem Bericht wird Kenntnis genommen.

Mit allen 9 Stimmen

3. Vorberatung

3.1. Finanzangelegenheiten

3.1.1. Verabschiedung des Nachtragshaushaltsplans 2011 und Erlass der Haushaltssatzung für die Stadt Burghausen

Der Entwurf des Nachtragshaushaltsplanes 2011 der Stadt Burghausen wird den Mitgliedern des Stadtrates mit dem Hauptausschuss-Protokoll zugestellt.

Nach den Beratungen in den Fraktionen erfolgt die Beschlussfassung direkt im Stadtrat.

Es wird keine Beschlussempfehlung abgegeben. Der Tagesordnungspunkt wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Mit allen 9 Stimmen

3.2. Sonstiges

3.2.1. Tetrafunk / Beitritt zum Moratorium bezüglich einer öffentlichen Überprüfung des Projekts "TETRA-BOS-FUNK"

Mit beiliegendem Antrag beantragt die SPD-Fraktion den Beitritt zum Moratorium, welches das Staatsministerium und die Projektgruppe DigiNet auffordert, den Bau der Sendeeinrichtungen auszusetzen, bis die offenen Fragen aus dem beigelegten Schreiben des Städtetags geklärt sind.

Herr Stadtrat Dr. Blum sieht in dem Moratorium mehr einen Verzögerungscharakter für die Einführung des digitalen Behördenfunks als konstruktiven Nutzen.

Laut Herrn Ersten Bürgermeister Steindl haben sich bisher bayernweit 8 Kommunen dem Moratorium angeschlossen. Es sollte zunächst die Veranstaltung im Anschluss an die Hauptausschusssitzung abgewartet werden, in der die Firma Telent GmbH u. a. begründen soll warum sie die von der Stadt vorgeschlagenen Alternativstandorte (Dach Werksfeuerwehr Firma Wacker Chemie AG, Kreuzfelsen für Altstadtbereich, Bergham Richtung Umspannwerk Pirach für Neustadtbereich) bzgl. der kompletten Funkabdeckung als nur bedingt geeignet klassifiziert. Der Beitrittsbeschluss zum Moratorium bezieht sich auf die noch offenen Fragen zum Thema Tetrafunk (u. a. Finanzierung und wie lange der jetzt eingesetzte Analogfunk noch aufrecht erhalten wird).

Herr Stadtrat Kammhuber ergänzt dass es bei dem Antrag darum geht, zunächst eine detaillierte Projektplanung zur Einführung des Tetrafunks vorzulegen.

Herr Stadtrat Stadler sieht die weitreichende Skepsis der Gesellschaft in neue Technologien darin begründet, dass in der Vergangenheit schlechte Erfahrungen mit dem Herabspielen von Risiken (Asbest) gemacht wurden.

Es wird keine Beschlussempfehlung abgegeben. Der Tagesordnungspunkt wird zur Beratung in die Fraktionen verwiesen.

Mit allen 9 Stimmen

Anfragen/Sonstiges

1. Krankenhaus Burghausen

Herr Stadtrat Kokott regt an, dass im Krankenhaus Burghausen ebenso wie im Krankenhaus Altötting automatisch öffnende Gangtüren installiert werden. Zudem sollten außerhalb der Krankenzimmer Desinfektionsstationen errichtet werden.

2. Nutzung überschüssiger Prozesswärme

Herr Stadtrat Harrer erkundigt sich nach dem Sachstand.

Herr Erster Bürgermeister Steindl führt aus, dass eine Nutzung der überschüssigen Prozesswärme von der Firma Wacker Chemie AG ohne den Einsatz von Wärmepumpen nicht möglich ist. Die OMV Raffinerie kann 10 MW überschüssige Prozesswärme in dem benötigten Wärmebereich abgeben. Diesbezüglich sollen mit der Firma OMV Verhandlungen geführt werden. Da die Firma ING Burghausen GmbH jedoch momentan sehr stark bei der Sanierung der PK-Wohnanlagen (Versorgung mit einem zentralen Heizwerk) eingebunden ist, wurden die Verhandlungen vorerst zurückgestellt.

Ende der öffentlichen Sitzung: 16:35 Uhr

Burghausen, 05.10.2011

STADT BURGHAUSEN

**HANS STEINDL
ERSTER BÜRGERMEISTER**

**CHRISTIAN EDENHOFFER
PROTOKOLLFÜHRER**